

ANFRAGE von Astrid Furrer (FDP, Wädenswil)

betreffend Fragwürdige Argumente bei der Beseitigung des Fussgängerstreifens «Rössli» in Schönenberg/Wädenswil

Dieses Jahr wurde der Fussgängerstreifen beim Restaurant «Rössli» vom Kanton entfernt. Die Bevölkerung des Ortsteils Schönenberg ist frustriert. Der Fussgängerstreifen befand sich auf dem direktesten und sehr stark genutzten Schulweg der meisten Schülerinnen und Schüler und auf dem direktesten Weg für die Nahversorgung der Bevölkerung. Als Alternative wurde ein deutlicher Umweg erstellt, der über 2 Fussgängerstreifen führt. 2 Hauptstrassen statt einer müssen nun überquert werden.

Es mutet seltsam an, dass sich ein neuer Fussgängerstreifen just an der Stelle befindet, an der vor vielen Jahren die Fussgängerquerung entfernt wurde – aus Sicherheitsgründen.

Auf die schriftlichen Bitten der Stadt Wädenswil und dem Dorfverein Schönenberg, die Überquerung wieder beim «Rössli» anzubringen, wurde vom Kanton nicht eingegangen.

In der Antwort zur Anfrage KR-Nr. 385/2018 erläutert die Regierung die Kriterien. Folgende Fragen an den Regierungsrat drängen sich dennoch auf:

1. Wie viele schwere, mittlere und leichte Vorfälle gab es in den vergangenen 5 Jahren am Fussgängerstreifen «Rössli»?
2. Wurden Alternativen zur ersatzlosen Entfernung überlegt, wie die Erstellung einer Mittellinsel (mit oder ohne Fussgängerstreifen), bessere Beleuchtung, eine Blinkanlage für von Richtung See her kommende Motorfahrzeuge vor dem Fussgängerstreifen oder die Abtrennung des Warteraums mittels Geländer? Weshalb wurden sie verworfen?
3. Ist der Kanton bereit, mit den Verantwortlichen der Stadt Wädenswil das Gespräch zu suchen, um die Querung der Wädenswilerstrasse beim «Rössli» gemeinsam zu evaluieren?

Astrid Furrer